

**Pressemitteilung Nr. 107**

28.04.2023

### **Girls'Day bei der Kreisstadt Neunkirchen**

Welcher Beruf passt zu mir? Wo liegen meine Stärken? Diese Fragen stellen sich für viele Jugendliche. Die Berufswahl von jungen Frauen ist nach wie vor oft von Geschlechterklischees geprägt und die Wahl fällt auf Berufe im Bürobereich oder den Dienstleistungsbranchen Handel, Gesundheits- und Sozialwesen. Natürlich gibt es technisch begabte und interessierte Mädchen. Festgefahrene Vorstellungen darüber, was „weiblich“ und was „männlich“ ist, hindern sie aber häufig an einer entsprechenden Berufswahl. Gleichzeitig bestehen festgefahrene Rollenbilder für Jungen. Ihre sozialen Kompetenzen werden oft nicht ausreichend wahrgenommen.

Das zentrale Ziel des Girls' Days besteht darin, das Interesse von jungen Frauen an Berufsfeldern zu wecken, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind. Das betrifft insbesondere das Handwerk und den naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Elmedina Alitovic und Svetlana Petrova bekamen beim Girls Day Einblicke in die IT-Abteilung der Stadtverwaltung. Der Anteil von Fachinformatikerinnen liegt derzeit bei lediglich 7,8 Prozent. Beim Amt für Gebäudewirtschaft konnte Alissa Rauschenberger in den Bereich Hochbau reinschnuppern. Bauingenieurinnen sind mit 28 Prozent immer noch deutlich unterrepräsentiert. Die Teilnehmerinnen bekamen Einblicke in die Tätigkeiten im Rathaus und in den Einrichtungen der Kreisstadt Neunkirchen. Generell sollte für Jugendliche eine Berufswahl frei von Rollenstereotypen möglich sein. Aus diesem Grund wird auch der Boys' Day durchgeführt, zum Beispiel für den Erziehungs- oder Gesundheitsbereich. Es ist wichtig, dass sowohl in der Schule als auch im Elternhaus kommuniziert wird, dass die Berufswahl nicht vom Geschlecht abhängig sein darf.